

Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



Niederschrift

08/001/2017

über die Sitzung des **Ortsausschusses Altenbergen**
am **Dienstag**, den **10.01.2017**, von **19:30 Uhr** bis **20:20 Uhr**
im **Pfarrheim Altenbergen**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Klaus-Peter Gosse CDU

stellv. Vorsitzende/r

Klaus Wittek UWG

Ordentliche Mitglieder

Franz-Josef Gosse SPD

Christian Gröne WGB

Susanne Meyer UWG

Kai Schöttler CDU

Stefan Unverzagt CDU

Ortsheimatpfleger/in

Jörg Wittek

Protokollführer

Julius Spitzenberg

von der Verwaltung

Matthias Peitsch

Abwesend:

Als Zuhörer nehmen Josef Kreimeyer, Petra Rode-Bosse und Luise Höppner teil.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Klaus-Peter Gosse begrüßt die Anwesenden, insbesondere den Ortsheimatpfleger Jörg Wittek, und stellt fest, dass zur Sitzung des Ortsausschusses Altenbergen form- und fristgerecht geladen wurde. Einwendungen werden nicht erhoben.

Er begrüßt auch die Vertreter der Verwaltung, den Hochbauingenieur Matthias Peitsch und Julius Spitzenberg, welcher als Vertretung für Elmar Meyer die Schriftführung übernimmt.

2. Hinzuziehung des Ortsheimatpflegers als Fachberater

Beschluss:

Der Ortsheimatpfleger Jörg Wittek wird zu dieser Sitzung als Fachberater hinzugezogen.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7	
Nein:		Keine
Enthaltung:		Keine

3. Festlegung von Belegungsflächen auf dem Friedhof

Einleitend erläutert der Vorsitzende Klaus-Peter Gosse, dass der Ortsausschuss die Belegungsflächen der verschiedenen Bestattungsarten auf dem Friedhof in Altenbergen festlegen müsse.

Matthias Peitsch führt kurz in die Thematik ein und erläutert den Mitgliedern des Ausschusses anhand eines Luftbildes die von der Verwaltung vorgesehenen Positionen für die verschiedenen Bestattungsarten:

a. Anonyme Bestattung (Urnen):

Im Bereich des Blocks C, unterhalb des Baumes, soll eine Rasenfläche in der Größe von ca. 25 qm für die anonyme Bestattung genutzt werden. Die Bestattungen werden in einer Tiefe von 0,80 m erfolgen. Eine Stele zum Hinweis auf die anonyme Bestattungsfläche ist denkbar.

b. Rasenbestattung

Im Bereich des Blocks A, rechtsseitig des Eingangs, soll die noch vorhandene Fläche für die Rasenbestattungen genutzt werden. Dabei solle jeweils eine personalisierte Steinplatte in den Boden eingelassen werden. An dieser Stelle werden dann sowohl die Rasenbestattungen mit Urne, als auch die Beisetzungen mit Sarg erfolgen.

c. Urnenbegräbnis mit Grab (Einzel- und Wahlgräber)

Im Bereich des Blocks B, gegenüberliegend der bereits für Urnenbegräbnisse mit Grab genutzten Fläche, sollen zwei weitere Grabreihen entstehen. Dabei solle die erste Reihe vom Fußweg aus begangen werden und die zweite Reihe vom Vorplatz der Kapelle. Dafür müsse die Hecke in diesem Bereich entfernt werden.

d. Einzelgräber

Im Bereich des Blocks B sollten zunächst die neun freien Flächen in Anspruch genommen werden. Anschließend werden die Flächen im Bereich des Kreuzes zur Einzelgrabbestattung genutzt.

e. Doppelgräber

Die Doppelgräber sollen rechtsseitig des Weges zum Kreuz, im Block B entlang der Hecke, angelegt werden.

Zur Größe der Gräber erläutert Herr Peitsch, dass auf dem Friedhof in Altenbergen die Gräber deutlich größer sind, als im restlichen Stadtgebiet. Er weist darauf hin, dass in der Friedhofsatzung der Stadt Marienmünster keine Flächengröße vorgeschrieben sei. Um jedoch die Fläche in Zukunft zu schonen, sollten die Gräber mit einer Länge von 2,20 m angelegt werden.

Abschließend lässt der Vorsitzende den Ortsausschuss über die o.g. vorgetragenen Belegungsflächen auf dem Friedhof in Altenbergen abstimmen.

Beschluss:

Der Ortsausschuss stimmt den von der Verwaltung vorgeschlagenen Maßnahmen zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 7
Nein: Keine
Enthaltung: Keine

4. Mitteilungen, Anfragen

Herr Peitsch teilt dem Ortsausschuss mit, dass das Grab der Familie Remmert (Block C) schief angelegt wurde. Auf Wunsch der Angehörigen werde die Ausrichtung des Grabes jedoch erst erfolgen, wenn es für die zweite Grabstelle geöffnet werden müsse.

Klaus-Peter Gosse berichtet, dass an der "Meierkapelle" im Bereich des Friedhofs Sanierungsarbeiten notwendig seien. Als Anregung an den Ortsausschuss schlägt er vor, das Dach und den Putz der Kapelle, gegebenenfalls mit Materialien der Stadt, in Eigenleistung zu erneuern.

5. Fragen von Einwohnern

Auf Nachfrage der Zuhörerin Luise Höppner erläutert Herr Peitsch, dass es auf den Friedhöfen im Stadtgebiet keine Einzelwahlgräber gebe. Es bestehe keine explizite Wahlmöglichkeit für ein Einzelgrab. Des Weiteren sei das Weiterführen des Grabes über die Dauer von 30 Jahren hinaus situationsabhängig vom Platzbedarf.

Auf Anfrage des Ortsheimatpflegers Jörg Wittek zur Anschaffung einer Vorrichtung für Gartengeräte und Pflanzwerkzeuge am Friedhof, erklärt Klaus-Peter Gosse, dass entsprechende Gerätschaften bereits angeschafft wurden, jedoch noch kein geeigneter Platz für eine Halterung gefunden wurde.

Mit dem Vorschlag von Stefan Unverzagt, die Vorrichtung unterhalb der Dachrinne an der Gebäudeecke der Friedhofskapelle gegebenenfalls in Eigenleistung anzubringen, erklärt sich der Ortsausschuss mehrheitlich einverstanden.

Jörg Wittek berichtet, dass das Kreuz vom Dach der Natinger Kapelle entfernt wurde und zur Aufbereitung und Restaurierung einem Malermeister überlassen worden sei. Die anstehende Montage des Kreuzes werde mit einem Hubsteiger erfolgen. In diesem Zuge solle zusätzlich das Dach der Kapelle gereinigt und die umliegenden Bäume geschnitten werden.

Jörg Wittek berichtet von der Anfrage eines Bürgers, aus welchem Grund die Kastanie im Bereich des Kreuzes am Ortsausgang Richtung Ovenhausen entfernt worden sei.

Nachträglich zum Protokoll:

Die besagte Kastanie befand sich nicht auf städtischem Grund und wurde auch nicht durch Mitarbeiter des städtischen Bauhofes gefällt. Voraussichtlich fand die Beseitigung aus Gründen der Verkehrssicherheit statt und wurde vom Kreis Höxter vorgenommen.

gez. K.-Peter Gosse
Vorsitzender

r

gez. Julius Spitzenberg
Protokollführer